

Serbetthor, das jetzige äußere Halle'sche, hatte auch einen hohen vieredigen Thurm. Zu den Befestigungswerken gehörten noch vier Basteien. Die Halle'sche oder Schönefelder ließ Herzog Moriz zwischen dem Grimma'schen und Halle'schen Thore 1545 erbauen; die Kanstädter entstand seit 1549; die Petersbastei oder Grimma'sche Bastei genannt ließ Kurfürst Moriz 1551 erbauen. Sie wurde vorzugsweise die Morizbastei genannt; auf ihr erhob sich 1804 die erste Bürgerschule. Die Schloßbastei wurde ebenfalls im Jahre 1551 erbaut und lag hart an der Festung Pleißenburg.

Mit dem Anfange des 18. Jahrhunderts nahm die Stadt nach und nach ein anderes Aeußere an. Im Jahre 1702 wurden Alleen um die Stadt angelegt und 1725 Bänke in denselben aufgestellt. Nach dem Ende des 7jährigen Krieges hörte Leipzig auf Festung zu sein. Man fing an die Basteien einzureißen und den Stadtgraben auszufüllen, besonders seit 1770. An den Mauern in den Zwingern erhoben sich nach und nach Gebäude. Diese Verschönerungen verdankt man zumeist dem am 27. Februar 1801 verstorbenen Bürgermeister Kriegsrath Müller. Im Jahre 1788 wurde die Thomaspforte erbaut, 1797 das Georgenthor eröffnet und die Esplanade angelegt. Schöne, zum Theil prächtige Gärten entstanden, wie Löhrs Garten (1770), Reichels Garten und Bosens Garten. Große Verschönerungen brachte die neuere Zeit, nach dem Jahre 1830. Das Grimma'sche Thor wurde weggerissen, der herrliche Augustusplatz entstand, neue Stadttheile erhoben sich seit 1834, die Marien-, Anton- und Friedrichsstadt. Seit 1842 begannen die Neubauten vor dem Peters- und Windmühlenthore und seit 1844 die großartigen Bauten in dem Dr. Heine'schen Grundstück. Jedes Jahr hat neue Vergrößerungen und Verschönerungen gebracht, so daß Leipzig fast nicht mehr zu erkennen ist.

Bei der großen Bedeutung, welche die Stadt durch die hier einmündenden Schienenwege erhalten hat und noch erhalten wird, läßt sich mit Gewißheit voraussagen, daß die Vergrößerung derselben in vielleicht ungeahntem Maßstabe immer weiter schreiten wird. Möge man dieses bei dem Entwurfe großartiger Bauten, Anlagen u. im Auge behalten und den Blick nicht auf der nächsten Zukunft ruhen, sondern weiter schweifen lassen. — d.

**Locales.**

Leipzig, den 10. Mai. Die durch den Abgang des Herrn Vice-Criminalrichter Hoffmann bei dem hiesigen vereinigten Criminalamte zur Erledigung gekommene Stelle ist dem zeitherigen Criminalamts-Assessor Herrn Dr. jur. Herrmann übertragen und an Stelle des Letzteren Herr Criminalamts-Actuar Böttger zum Criminalamts-Assessor ernannt worden.

Vorgestern Abend wurde im Parthenflusse oberhalb des Branderschen Bades ein nackter männlicher Leichnam gefunden und polizeilich aufgehoben, an dessen rechter Hand mittelst eines Strickes ein Stein befestigt war. Man erkannte in dem Verstorbenen den Gartenarbeiter H. aus Reudnitz, 45 Jahre alt, der seit dem 4. d. M. vermißt wurde. Vermuthlich ist Melancholie das Motiv des Selbstmordes gewesen.

Heute Vormittag ist eine Frau vom Lande in schon vorgerücktem Alter, während sie auf dem Waageplatze mit dem Anspannen ihrer Pferde beschäftigt war, von den scheugewordenen

Pferden eines ihr entgegenkommenden, mit Getreide schwer beladenen Wagens umgerissen, mit fortgeschleift worden und dabei unter die Räder des letzteren gekommen. Wären die Pferde nicht sofort zum Stehen gebracht worden, so würde ihr das eine Hinterrad des Getreidewagens über die Brust gegangen sein und ihrem augenblicklichen Tod herbeigeführt haben. Sie wurde in das Jacobshospital gebracht, und obwohl sie schwer verwundet, hofft man doch ihr Leben zu erhalten. Den Führer des Wagens trifft keine Verschuldung, vielmehr soll ein Unbekannter auf die Pferde losgeschlagen haben.

Den 12. Mai. Heute Nacht 1/2 Uhr stürzte der Handarbeiter R. in der Nicolaisstraße aus seiner in der dritten Etage befindlichen Wohnung durch das Fenster in den Hofraum und mußte in das Spital gebracht werden. Die Verletzungen, die er sich zugefügt hat, sind jedoch nicht lebensgefährlich. Wie er behauptet, ist er im schlaftrunkenen Zustande an das offenstehende Fenster gerathen.

Den 13. Mai. Heute Nacht wurde die auf dem Rirschberge vor Möckern gelegene, dem Müller Steide gehörige holländische Windmühle ein Raub der Flammen. Um 2 1/2 Uhr bemerkten Vorübergehende im Innern des Gebäudes den Schein von Feuer und weckten den daneben wohnenden Besitzer. Nach wenigen Minuten stand die ganze Mühle in Flammen und um 5 Uhr Morgens war davon nur noch das Mauerwerk am Fuße übrig. 11 Säcke Mehl sind mit verbrannt. Die Mühle war versichert, doch erleidet der Besitzer noch einen Schaden von mehreren Hundert Thalern. Ueber die Entstehungursache verlautet etwas Bestimmtes noch nicht. \* + \*

**Notiz.**

In der Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft am 9. Mai zeigte der Vorsitzende Wieck der Versammlung an, daß ein edler Geber, der nicht genannt sein will, der Gesellschaft für die Zwecke ihrer Sonntagsgewerbschule 100 Reichsthaler überreicht habe, als Anerkenntniß des wohlthätigen Einflusses dieser Bildungsanstalt auf den jungen Gewerbestand in Leipzig.

Es ist höchst erfreulich, daß jener Anstalt, der nur geringe Mittel zu Gebote stehen — gebildet aus den Beiträgen der Gesellschaftsmitglieder, einzelner Wohlwollender, aus 100 Rthlr. von dem hohen Ministerium des Innern und 72 Rthlr. vom hochverehrlichen Rath der Stadt Leipzig — während sie in 17 Classen mit 11 Lehrern 450 Schülern im Schreiben, Rechnen, in deutscher Sprache, Geographie, im Zeichnen (6 Classen) und Bessiren, in gewerblicher Buchführung, in der Mechanik und Chemie Unterricht erteilt — auch einmal eine kleine Stiftung zukommt, in einer Zeit, wo so viel Edle Leipzigs andere gemeinnützige Anstalten mit großen Stiftungen bedenken. Wärmsten Dank dafür dem gütigen Geber! Möge sein Beispiel Nachahmung finden, damit die Schule in den Stand gesetzt werde, ihrer wachsenden hohen Aufgabe zu genügen, Einsicht und Kenntnisse in Kreisen zu verbreiten, an deren Aufschwung Alles gelegen ist, an deren Verfall sich der Verfall der ganzen bürgerlichen Gesellschaft knüpfen würde. — In der Eingangs erwähnten Sitzung wurden auch einige schöne kunstgewerbliche Kupferwerke, Geschenke von Herrn J. J. Weber und Anderen, worüber Näheres im später zu veröffentlichenden Protokoll zu lesen sein wird, vorgelegt und mit lebhaftem Danke entgegengenommen. Wk.

**Börse in Leipzig am 14. Mai 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)**  
**Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.**

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Sächs. lausitzer Pfandbr. . . . .	8 1/2	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 . . .	3	53 1/2	do. do. do. . . . .	4	99 1/4	u. B. à 100 . . . pr. 100 . . .	—	127 1/2
- - kleinere . . . . .	3	—	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104	Geraer do. à 200 . . . pr. 100 . . .	—	109
- 1855 v. 100 . . . . .	3	76 1/2	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	Thüring. do. à 200 . . . pr. 100 . . .	—	105 1/2
- 1847 v. 500 . . . . .	4	—	Thüring. Prior.-Obligat. . . . .	4 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 . . . do.	293	—
- 1852 u. 1855 v. 500 . . .	4	97 1/2	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 . . .	3	65	Löb.-Zitt. do. à 100 . . . pr. 100 . . .	64	—
- - v. 100 - . . . . .	4	99	Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . . .	3	—	Alberts- do. à 100 . . . pr. 100 . . .	88	—
- 1851 v. 500 u. 200 - . . .	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch. . . . .	3 1/2	—	Magd.-Lpz. do. à 100 . . . pr. 100 . . .	—	342
K. S. Land-} v. 1000 u. 500 - . . .	3 1/2	85 1/2	do. Präm.-Anl. v. 1855 . . . . .	3 1/2	—	Thüring. do. à 100 . . . pr. 100 . . .	—	124 1/2
rentenbriefe } kleinere . . . . .	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. à 150 . . .	4 1/2	—	Berlin-Anh. do. à 200 . . . pr. 100 . . .	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.			do. do. do. . . . .	5	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 . . . do.	161	—
Eisenb.-Comp. . . à 100 . . .	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. . . . .	5	8 3/4	Cöln-Mind. do. à 200 . . . pr. 100 . . .	—	—
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 . . .	3	—	do. Loose v. 1854 . do. . . . .	4	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100 . . . do.	—	—
Obligat. } kleinere . . . . .	3	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	765	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 . . . do.	130 1/2	—
do. do. do. . . . .	4	100 3/4	Leipziger Bank-Actien excl. Di-			Leipz. Cred.-Bank-Act. pr. 100 . . .	118	117 1/2
do. do. do. . . . .	4 1/2	—	vidende à 250 . . . pr. 100 . . .	169 3/4	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 1508.	—	101 3/4
Sächs. erbl. } v. 500 . . . . .	3 1/2	86 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.			Kurhess., Anh.-C5th. u. Bernb.,		
Pfandbriefe } v. 100 u. 25 - . . . .	3 1/2	—	B. à 100 . . . . . pr. 100 . . .			Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-		
do. do. } v. 500 . . . . .	3 1/2	91 3/4	do. do. Litt. C. à 100 . . . do.			ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 . . .		
do. do. } v. 100 u. 25 - . . . .	3 1/2	—	Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.			And. div. anal. dergl. à 1 u. 5 . . .		
do. lausitz. Pfandbr. . . . .	3	—						